

# Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



**Selam Berhe** aus Escholzmatt setzt sich mit ihrer Abschlussarbeit gegen Kinderarbeit ein und sammelt Geld für Unicef. – **Seite 10**



**Paul Herger** berichtet vom Ausbruch der Pest in Ölgii und von der sechstägigen Quarantäne, welche darauf folgte. – **Letzte Seite**



**EINFACH  
KOMMUNIKATIV**

entlebucher-medienhaus.ch

## Hoher Gewinn für Kirchgemeinden

**Schüpfheim/Wolhusen** In der Laufenden Rechnung 2018 wurde an der Kirchgemeindeversammlung in Schüpfheim ein Ertragsüberschuss von rund 170 000 Franken präsentiert. Budgetiert war ein Plus von 17 474 Franken. – Auch an der Versammlung der Kirchgemeinde Wolhusen wurde über einen erfreulichen Ertragsüberschuss von rund 167 000 Franken informiert. Dies verdanke man unter anderem den höheren Steuererträgen. Im Voranschlag war ein Überschuss von 37 100 Franken geplant. [EA] **Seite 9 und 10**

## Die Pflegestunden nehmen zu

**Region** An der Generalversammlung der Spitex Region Entlebuch präsentierte Geschäftsleiterin Catherine Valkanover die Zahlen des letzten Jahres. So wurden 2018 über 20 000 Pflege- und fast 12 000 Hauswirtschaftsstunden geleistet. Die Mitarbeitenden der Spitex betreuten rund 430 Klienten in der Krankenpflege und beinahe 300 in der Hauswirtschaft. Anfang Jahr wurde ein Spätdienst-Team aufgebaut, um der Nachfrage gerecht zu werden. Neu im Vorstand sind Edith Baumgartner und Barbara Vogel. [EA] **Seite 7**



## «Kunstwerk von A bis Z» in Gewerbehalle

**Wolhusen** KKLW heisst der Raum, den die Brüder Guido, Werner (Wetz) und Willi Zihlmann (von links) in ihrer Gewerbehalle im Bergboden in Wolhusen gebaut haben. Das Kultur- und Kommunikationslokal ist eine künstlerische Ad-

aption des «Schweizer Landessaals», den Wetz im ehemaligen Landessender Beromünster eingerichtet hat – «ein Kunstwerk von A bis Z», wie er sagt. Das KKLW ist keine öffentliche Institution und wird mehrheitlich durch Willi Zihl-

manns Fitness-Connection genutzt. Die Öffentlichkeit bleibt aber nicht gesperrt: Der Verein KKLW Zihlenfeldlöchli ist im Aufbau; er wird im KKLW jährlich mehrere Kulturveranstaltungen durchführen. [Text und Bild kü.] **Seite 13**

**wochen notiz**

## Männer der Tat

Josef Küng

Ende August 2018 trat der Wolhuser Guido Zihlmann nach zehn Jahren als Mitglied des Gemeinderates zurück. Unsere Zeitung führte mit ihm ein Gespräch und stellte die übliche Schlussfrage, was er nun noch vorhabe und worauf er sich freue. Zihlmann sagte unter anderem: «Ich möchte in Wolhusen kulturell noch etwas bewegen.»

Acht Monate später wissen wir, was damit gemeint war: Guido Zihlmann hat im Quartier Bergboden einen Pflock eingeschlagen. Nicht allein, sondern zusammen mit seinen Brüdern Willi und Werner. Letzterer ist nicht nur national, sondern international als Künstler Wetz mit bisweilen verrückten Ideen bekannt, die er ohne langes Federlesen in die Tat umsetzt. Und Willi ist, wie übrigens weitere Zihlmann-Brüder inklusive Guido, im Bergboden als Unternehmer tätig.

Wetz, Guido und Willi haben in einem Teil ihrer Gewerbehalle das KKLW erstellt, das Kultur- und Kommunikationslokal Wolhusen, eine Adaption des «Schweizer Landessaals», den Wetz im ehemaligen Landessender Beromünster verwirklicht hat. Wer den Raum in Wolhusen gesehen hat, wird beipflichten: Das ist ein Wurf! Zwar wird das KKLW in erster Linie durch die Zihlmann'schen Unternehmen genutzt – aber nicht nur: Parallel wurde ein Verein gegründet, den Guido Zihlmann präsidiert. Jährlich sollen hier sechs bis acht Kulturveranstaltungen stattfinden. Der Verein ist am Wachsen.

Zweierlei beeindruckt: Erstens, wie unternehmerisch im besten Sinn des Wortes hier Kulturraum geschaffen wurde – Bittgänge zu staatlichen Institutionen waren nie ein Thema. Die drei Brüder zogen das Ding selber durch – was zugleich den Vorteil hatte, dass ihnen niemand dreinredete. Zweitens: Das Bekenntnis von Unternehmern zur Kultur. Die Einstellung, dass Gewinnmaximierung nicht das A und O ist, dass es auch eine Rendite anderer Art gibt. Chapeau!

**heute im EA**

### regiofokus

#### Zwei neue Vorstandsmitglieder

An der GV des Vereins Entlebucherhaus in Schüpfheim traten drei Vorstandsmitglieder zurück. **Seite 5**

#### Ein neuer Verwaltungsrat

Richard Felder aus Entlebuch wurde an der GV der Biosphäre Markt AG in den Verwaltungsrat gewählt. **Seite 5**

### auftritt

#### Musikerlebnis in Schüpfheim

Die Sinfonietta Lucerne führt das Werk «Verschollene Märchen» von Luigi Lavaglia auf. **Seite 12**

### vereinsleben

#### Chor wird aufgelöst

An der letzten GV des Chores canteamus Wolhusen herrschte trotz Wehmut eine gelöste Stimmung. **Seite 19**

### sportart

#### Turnstunde mit Ueli Schnider

Der Startveranstaltung zum Projekt «schweiz.bewegt» in Flühli stand ein bekannter Vorturner vor. **Seite 22**



## Alkoholsucht ist ein Tabuthema

**Region** Die meisten Menschen würden die Beratungsstelle des «SoBZ» in Schüpfheim wegen Alkoholproblemen aufsuchen, sagt Jasmin Tremp. Die Sozialberaterin beim «SoBZ» in Schüpfheim spricht im Interview mit dem EA über die Problematik der Alkoholabhängigkeit, die nach wie vor ein Tabuthema ist. Denn Alkohol gehöre zu den leicht zugänglichen Suchtmitteln und sei gesellschaftstauglich. Deswegen soll die Dialogwoche Alkohol, die in der ganzen Schweiz stattfindet, aufklären und sensibilisieren. [EA] **Seite 7**



## Unklares Ende für Projekt Postmatte

**Werthenstein** Gemeindepräsident Beat Bucheli (Bild) begrüßte am vergangenen Mittwoch 59 Anwesende zur Gemeindeversammlung. Neben der Präsentation der Gemeindefinanzrechnung wurde auch die Überschreitung des Sonderkredits für den Bau der Wasserhauptleitung in der Entlebucherstrasse thematisiert. Unter anderem kam bei den anschliessenden Orientierungen einmal mehr die unklare Fertigstellung der Überbauung auf der Schachner Postmatte zur Sprache. [EA] **Seite 8**



## Ersatzneubau in Sörenberg geplant

**Flühli** Ein Gebäude, das zur Schulungsanlage des Instituts für Hotel- und Tourismusmanagement gehört, wird aktuell bis auf die Grundmauern abgetragen – Stück für Stück. Darauf soll ein neuer, zeitgemässer Neubau aus Holz entstehen, wie Architekt und Projektleiter Yves Siegrist im Gespräch mit dem EA erklärt. Der Ersatzbau sei notwendig geworden, weil die Statik des Gebäudes nicht mehr ausreichend war und es zu Durchbiegungen gekommen sei. Die Bauarbeiten sollen im Spätherbst abgeschlossen sein. [EA] **Seite 11**

